

**Denn der Geist, den
Gott uns gegeben
hat, macht uns nicht
zaghaft, sondern er
erfüllt uns mit Kraft,
Liebe und
Besonnenheit.**

2. Timotheus 1,7



Juni/Juli 2019

mehr!
Das Gemeindemagazin

Warum Pfingsten?



Inhalt

Vorwort.....	3	Glauben verstehen.....	14
Gott ist dreieinig.....	4	Das Schulprojekt „Ini sini“	16
Lebendige Gemeinde.....	6	Den Ärmsten der Armen helfen!.....	17
Uns gibt's im 8er-Pack.....	8	Veranstaltungen.....	17+18
Kalender.....	9	Gedanken zum Titelbild, Buchtipp.....	19
Gastprediger.....	13		

Impressum

Gemeindezentrum

Konrad-Adenauer-Str. 66
35745 Herborn
Tel.: 02772 / 574224
gl@feg-herborn.de
www.feg-herborn.de

Gemeindeleitung

Sabine Czilwa 02772 / 646394
Michael Hoof 02777 / 1648
Matthias Imhof 02772 / 923851
Daniel Theis 02772 / 571199

Bankverbindung

IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00
BIC GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank Witten

Diakone

Gottesdienst:
Kerstin und Mario Bechtum
02777 / 1416
Kleingruppen und Hauskreise:
Thomas Gaß 02778 / 577

Redaktion und Layout

Birgit Fries, Fred König, Carola Senz,
Frank Peter Schneider, Michael Hoof,
Hildegund Beimdieke

Bildnachweise

Titel: Carola Senz,
Internet, Privat, Pixabay, Ini sini
Rückseite: Thomas Gaß beim Abseilen in den Dolomiten

Vorwort

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Warum Pfingsten?

Pfingstmontag ist schul- und arbeitsfrei. Einer Umfrage der Zeitschrift „Bella“ zufolge, wissen aber 73% der Deutschen nicht, was an Pfingsten gefeiert wird. Nur 2% der Befragten vermuten, dass dieser Feiertag etwas mit dem Heiligen Geist zu tun hat. Was es eigentlich damit auf sich hat, lesen wir im Neuen Testament in der Apostelgeschichte.

In der Zeit von Ostern bis zu seiner Himmelfahrt war Jesus mehrfach den Jüngern erschienen und hatte über das Reich Gottes gesprochen. Er gebot ihnen, in Jerusalem zu bleiben, bis der Heilige Geist auf sie kommen würde, um ihnen Kraft für ihren Missionsauftrag zu schenken.

50 Tage danach löste Gott dieses Versprechen

ein. Plötzlich erfüllte vom Himmel her ein gewaltiger Wind das Haus, in dem die Jünger sich versammelt hatten. Sie wurden vom Heiligen Geist erfüllt und konnten in anderen Sprachen reden. Das versetzte sie in die Lage, den Fremden in Jerusalem das Evangelium von Christus zu verkünden. Man könnte das erste Pfingsten nach Jesu Himmelfahrt gewissermaßen als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnen. Pfingsten ist daher einer der höchsten christlichen Feiertage.

Auch heute, 2000 Jahre später, ist der Heilige Geist von existentieller Bedeutung für geistliches Leben und Gemeindebau. Mehr darüber auf den kommenden Seiten.



Herzliche Grüße

Die Gemeindeleitung der FeG Herborn

Daniel Theis, Michael Hoof, Sabine Czilwa, Matthias Imhof v. l.

Gott ist dreieinig - er wirkt durch seinen Geist



Jesus sagte einer Samariterin am Jakobsbrunnen: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“¹. Wenn wir Gottes Reden und Wirken spüren oder erahnen, haben wir es nie mit nur einem Teil Gottes zu tun, sondern immer mit dem Dreieinen Gott. Die Trinität Gottes ist besonders wahrnehmbar in der Schöpfung² und Vollendung³ der Welt. Um dem Menschen Liebe, Heil und Hilfe zu gewähren, wählt der allmächtige Gott drei personale Offenbarungsformen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Um unsere Schuld am Kreuz zu sühnen, wurde Gott Mensch.

¹ Joh. 4,24

² 1.Mose 1,1-2+26

³ Offenb. 21,10-11+22,13+22,6-7

Jesus von Nazareth war sichtbar und berührbar und starb für uns. Dazu war sein Leib nötig, denn als Geist hätte er nicht am Kreuz sterben können. Um jedoch nach der Himmelfahrt allen gleichzeitig nahe zu sein, die seine Nähe brauchen, wirkt er heute in Form des Heiligen Geistes. Jesu Jünger waren traurig darüber, dass Jesus zum Vater zurückgehen würde. Er sagte ihnen: „Ich lasse euch nicht wie Waisenkinder allein; ich komme wieder zu euch“⁴. Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“⁵. Er wohnt nun in uns durch den Heiligen Geist! So ist er allgegenwärtig.

⁴ Joh.14,18

⁵ Joh. 14,23

Der Heilige Geist verleiht Durchblick: Es heißt in der Bibel: „Wenn er kommt, wird er der Welt zeigen, dass sie im Unrecht ist; er wird den Menschen die Augen öffnen für die Sünde, für die Gerechtigkeit und für das Gericht“⁶.

Er bewirkt die Wiedergeburt:



„In seiner Barmherzigkeit hat er uns zu neuen Menschen gemacht, durch eine neue Geburt, die wie ein reinigendes Bad ist“⁷.

Er verhilft uns zur Heilsgewissheit:

„Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind“⁸.

Der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen schenkte er Sündenerkenntnis, Gotteserkenntnis und neues Leben⁹. Sie konnte Jesus sehen und hören. Wenn Jesus heute bei uns anklopft¹⁰, steht in der Regel nicht ein Mensch klopfend an unserer Haustüre.

⁶ Joh. 16,8 alle NGÜ

⁷ Titus 3,5 Hoff

⁸ Röm. 8,16

⁹ Joh. 4,17-19+25-29

¹⁰ Offenb. 3,20

Dieses „Klopfen“ ist Wirken des Heiligen Geistes. Es ist erfahrbar bei der persönlichen Bibellese; durch plötzliche Erkenntnis in frohen oder tragischen Erlebnissen.

Auch tiefes „Getroffen-Sein“ durch eine Predigt oder erlebte Gemeinschaft in der Gemeinde nutzt der Heilige Geist als Weckruf¹¹.

Wichtig ist, dass wir hörbereit und sensibel bleiben für das Wirken des Heiligen Geistes in uns!¹² Wenn wir mit Gottes Reden und Handeln rechnen, wird er durch seinen Heiligen Geist an uns, für uns und durch uns wirken.

¹¹ Eph. 5,14

¹² 1.Thess. 5, 19 NGÜ

Pastor i.R. Werner Thomas

Lebendige Gemeinde – Gott begabt Menschen durch seinen Geist



Am Pfingsttag trat ein durch Gottes Geist völlig veränderter Petrus vor die Menschenmassen, um Leben, Sterben und die Auferstehung Jesu zu erklären. Viele erkannten daraufhin, dass sie an Jesus schuldig geworden waren und taten Buße. 3000 kamen zum Glauben. Es war der Geburtstag der Gemeinde Jesu und der Beginn eines neuen Glaubensmiteinanders in großer Gabenvielfalt.

„Ein lebendiges Ganzes – in dem jeder eine besondere Aufgabe hat“

So erklärte der Apostel Paulus später das Wesen der Gemeinde. Vom ersten Tag an funktionierte die junge Gemeinde wie ein lebendiger Organismus, um Christus, aber auch einander zu dienen. Selbst die Apostel bedienten zu Beginn noch die

Tafel für Bedürftige, bis sie aufgrund des großen Hungers nach Gottes Wort ganz für den Lehredienst freigestellt wurden. Jeder brachte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten ein.

Gottes Geist schenkt Gaben für lebendiges Gemeindeleben

Auch über 2000 Jahre später funktioniert Gemeinde immer noch nach dem gleichen Prinzip. Das gilt für alle Bereiche. Selbst die beste Predigt oder Gruppenstunde mit Kindern und Jugendlichen wird zum Beispiel auf die Hilfe von Geschwistern mit praktischen und kreativen Gaben angewiesen sein. Wer möchte schon in ein Gebäude kommen, in dem wochenlang nicht geputzt wurde, die Technik nicht stimmt, die Außenanlage verwahrlost ist, man von nie-

mandem begrüßt wird und es keine Liedbegleitung gibt? Wie gut, wenn fleißige Hände schon vor dem Gottesdienst den Kaffee vorbereiten, sodass anschließend noch zum Gespräch eingeladen werden kann.

Wie wichtig sind Menschen mit der Gabe der Barmherzigkeit, die zur Seelsorge bereit sind und Lasten tragen können. Wie segensreich ist es, wenn sich Mitarbeiter im Kindergottesdienst und Jugendarbeit einbringen. Und wie lange könnte eine Gemeinde bestehen, wenn es nicht Geschwister mit einer administrativen oder Leitungsbegabung gäbe. Mit dieser Verschiedenheit, den sich ergänzenden Dienstgaben, die Gottes Geist geschenkt hat, lebt Gemeinde Jesu auch zweitausend Jahre nach Pfingsten.

Hildegund Beimdieke



„Wir haben ganz verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade gegeben hat. Der eine hat die Gabe, Worte Gottes weiterzugeben. Er soll das in Übereinstimmung mit dem Glauben tun! Ein anderer ist befähigt, praktische Aufgaben zu übernehmen. Er soll diese Gabe einsetzen! Wenn jemand die Gabe des Lehrens hat, soll er lehren! Wenn jemand die Gabe der Seelsorge hat, dann soll er sie ausüben!

Wer Bedürftige unterstützt, tue das uneigennützig! Wer Verantwortung übernimmt, muss fleißig sein!“
Römer 12, 5-7



Uns gibt's im 8er-Pack



Von links: Maya, Tony, Yuli, Stephanie, Beny, Eny, Henry und Dane

Hallo FeG Herborn,

wir, die Familie Anders, gibt es gleich im 8er-Pack. Wir sind Dane und Stephanie als Eltern, mit unseren Mädels: Eny, Yuli und Maya und unseren Jungens: Henry, Beny und Tony. Als Familie lieben wir gemeinsame Ausflüge in den Wildpark, den Marburger Botanischen Garten, Städtetouren oder einfach nur zum Spielplatz gehen. Für uns ist aber auch jedes gemeinsame Abendessen ein Moment, in dem wir Jesus bewusst Danke sagen, dass wir wieder alle am Tisch sitzen dürfen.

Warum wir Teil der Gemeinde sein möchten, erkläre ich am besten an einem Beispiel, das mit einer meiner Leidenschaften zu tun hat. Stell dir vor, du bist am Grillen. In deinem Grill sind 50 Kohlestücke, alle glühen dunkelrot und strahlen ordentlich Hitze ab. Jetzt legst du ein Kohlestück neben den Grill und lässt die 49 in der 800 Grad heißen Gemeinschaft. Nach spätestens 25 Minuten weißt du, wieso du im realen

Leben eine Gemeinschaft brauchst. Das einzelne Kohlestück erkaltet, während die Versammlung der verbliebenen Kohlen heiß genug bleibt, um weiter zu grillen.

Wir sind daher ausgesprochen glücklich, in der Konrad-Adenauer-Straße unser geistliches Zuhause gefunden zu haben. Unsere großen Töchter gehen seit einigen Monaten in die Jugend und fühlen sich sehr wohl. Eny möchte sich im Sommer taufen lassen.

In den nächsten Monaten wollen wir uns auch mit unseren Gaben und Talenten in der Gemeinde einbringen. Eny interessiert sich für den Lobpreis, die Stärken von Stephanie und mir liegen im Hirtendienst, vielleicht in der Begleitung von jungen Erwachsenen und Familien. Aber erst mal möchten wir „ankommen“, dann schauen wir weiter.

Eure Familie Anders

Gastprediger

Mein Name ist **Simon Birr**. Seit acht Jahren bin ich Pastor für die „Junge Generation“ in Ewersbach. Ursprünglich war ich mal ein echter Großstadtmensch, wurde in Hamburg geboren und bin dort aufgewachsen. Durch das Studium im Lahn-Dill-Kreis habe ich das Landleben aber kennen und lieben gelernt. Neben meinem Gemeindedienst betreibe ich eine eigene Homepage, über die ich mehrere tausend Menschen pro Monat erreiche - außerdem bin ich in einigen ehrenamtlichen Projekten engagiert, unter anderem bei der Notfallseelsorge Lahn-Dill. Ich freue mich schon sehr auf die Begegnung in Herborn am 16. Juni.



Ich bin **Michael Gerhardt** (46) und neben meiner Teilzeitanstellung in der EfG Gladenbach als Freier Theologe in verschiedenen Kirchen und Freikirchen zu Predigten und Vorträgen über biblische Themen unterwegs. Meine Leidenschaft gilt hauptsächlich dem Alten Testament und der Herausforderung, die Schönheit und die Schätze dieser alten Texte für das Leben als Christ heute lebendig zu machen. Parallel zur Gemeindefarbeit widme ich mich dem Dialog von Naturwissenschaft und Theologie sowie der bleibenden Botschaft der biblischen Schöpfungsgeschichte vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Weltbilder. Mit meiner Frau Dörthe lebe ich – mit Hund – im überaus schönen hessischen Hinterland bei Gladenbach. Am 7. Juli halte ich die Predigt in der FeG Herborn.

Ich heiße **Daniel Kopp**, bin 45 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit einiger Zeit (wieder) in Herborn. Nach meinem Theologiestudium an der Freien Theologischen Akademie Gießen und einer professionellen Sprecherausbildung führte mich Gott in den Bereich der christlichen Medienarbeit. Bei ERF Medien in Wetzlar bin ich für die Fernsehsendung „Gott sei Dank“ zuständig. Am 28. Juli werde ich in der FeG predigen, obwohl ich mal gedacht hatte, das nicht wieder zu tun.



Glauben verstehen und Hoffnung entdecken

Ein neuer zweijähriger BU-Kurs für 12-14jährige Teens beginnt nach den Sommerferien

BU ist die Abkürzung für den Biblischen Unterricht. Nach den Sommerferien wird Claudio Thomas wieder den BU – Kurs, zusammen mit der EfG Herborn, leiten. Dieser findet einmal monatlich samstags, meistens in den Räumen unserer Gemeinde, statt. Die jährliche BU - Freizeit rundet das Ganze ab.



Claudio, was genau ist der biblische Unterricht?

Den Teens werden biblische Grundlagen vermittelt.

Worin liegen die Hauptunterschiede zwischen BU und Konfirmandenunterricht?

Der Inhalt ist ähnlich, der Beweggrund aber ein anderer. Ziel des Biblischen Unterrichts ist, den Teens Grundlagen für ihr Leben zu geben, sodass sie ihre eigene Glaubensentscheidung treffen können – was zur Taufe führen kann. Der Konfirmand hingegen bekommt dieselben Grundlagen vermittelt, um seine Kindertaufe bestätigen zu können. Dadurch erhält er verschiedene Rechte, wie zum Beispiel am Abendmahl teilnehmen zu dürfen.

Wer kann am BU teilnehmen?

Teenager der 7.- 8. Schulklassen. Die Teilnahme ist unabhängig von einer FeG - Mitgliedschaft.

Bis wann und wo kann man sich anmelden?

Bis zum Ende der Sommerferien bei mir, [Claudio Thomas, bu@feg-herborn.de](mailto:claudio.thomas@feg-herborn.de)

Welche Inhalte werden vermittelt?

Der Unterricht geht über zwei Jahre. In einem Jahr wird das Alte Testament und im folgendem das Neue Testament behandelt. Es geht aber auch um den persönlichen Dialog, und darum, die Teenager zum Mitdenken und Mitmachen zu motivieren.

Claudio, warum ist der BU „dein Ding“?

Mit jedem Kurs lerne ich selbst neu dazu. Es macht Spaß, mit den jungen Menschen zusammen zu sein. Die immer wieder unterschiedlichen Fragen sind eine Herausforderung für mich.

Welche Punkte im BU liegen dir persönlich am Herzen?

Ich freue mich, wenn die Teens aktiv mit dabei sind und sie entdecken, dass Gott zu ihnen spricht und mit ihnen in Beziehung treten will.

Denn das biblische Wissen ist kein Ersatz für eine eigene, persönliche Glaubensentscheidung für Jesus. Darüber hinaus liegt mir viel an der Gemeinschaft untereinander. Spaß und Spiel dürfen auch nicht zu kurz kommen, besonders in den Pausen:-) **Fred König**



Die Teens gestalteten den Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts



Das Schulprojekt „I ni sini“ von Allianz-Mission und Bund FeG in Mali

Vor einigen Monaten sammelten wir für diese „Friedensmission“

Wenn man die Berichterstattung über Mali verfolgt, wird sehr schnell deutlich, warum es wichtig ist, sich in diesem armen Land in Westafrika zu engagieren. Mali ist ein Land mit einem politisch säkularen System. Nach Angaben von Open-Doors genossen Christen bis 2012 in der malischen Ge-

freiheit in Mali sind durch die vielen islamistischen Einflüsse gefährdet.

Dieses Land und seine vier Prozent Christen brauchen unser Gebet. Aber auch die Unterstützung von Projekten ist unerlässlich, die Zeichen der Liebe Jesu und Hoffnung bringen. Denn er kann allein Herzen verändern. Mit „I ni sini“ werden Kindern - egal welcher Religion sie und ihre Familien angehören - in der Schule christliche Werte vermittelt und sie lernen Gottes Liebe kennen. Durch unse-



ellschaft - abgesehen vom nördlichen Teil des Landes - eine recht große Freiheit. Auch ausländische christliche Missionare konnten in Mali arbeiten. Dann drangen Islamisten in den Norden Malis mit der Absicht ein, das islamische Scharia-Recht einzuführen. Zusätzlich wurde das Land von inneren Konflikten erschüttert. Zur Zeit bemühen sich Soldaten im Rahmen der UN Blauhelm Mission MINUSMA um Befriedung. Mit dabei sind militärische Kräfte aus Deutschland. Es ist ein Einsatz, der als sehr gefährlich gilt. Der Frieden und die Religions-

re Weihnachtskollekte für das Schulprojekt „I ni sini“, das die Allianz-Mission in Zusammenarbeit mit dem Bund FeG in Deutschland und einem malischen Gemeindebund unterstützt, durften wir eine kleine Hilfe zum Frieden geben. Nach der Eröffnung einer Schule in Bamako im letzten Jahr soll nun im Oktober dieses Jahres eine weitere eröffnet werden.

www.allianz-mission.de/informieren/projekte/253-i-ni-sini-mali.html

Den Ärmsten der Armen helfen!

Für die Gemeinde Jesu nach Pfingsten eine Selbstverständlichkeit.



Danke an alle, die vor Ostern „Pakete zum Leben“ spendeten. 80 Pakete mit Grundnahrungsmitteln gingen an die Auslandshilfe der FeG.

Martin Ramdohr hat den Muskatlon Marathonlauf 2019 in Kenia erfolgreich absolviert. Während seines Aufenthaltes traf er sein Patenkind von „Compassion“. Das war ein überwältigendes Erlebnis für ihn.
Bild: muskatlon.com

Missionsvortrag über die Arbeit von Pamibarria in Medellin/ Kolumbien am 13. Juni 19.30



Das Armenviertel von Medellin/Kolumbien ist von extremer Armut, Hunger, Gewalt und Drogenmissbrauch gekennzeichnet. Hier versucht die Pamibarria Sozialhilfe, in der Ronni Boden aus Deutschland mitarbeitet, den Samen des Friedens zu säen. Am Donnerstag, den 13. Juni wird er um 19.30 Uhr in der FeG Herborn darüber berichten.

Treffpunkt•65plus

5. Juni 2019 Gemeinsames Grillen mit der „Jugend“

3. Juli 2019 Reicht es? Referent: Pastor i. R. Johannes Klement

Herzliche Einladung auch zu Kaffee und Kuchen oder leckeren Schnitten!

Ansprechpartner: Lothar Reuter 02772/54938



Gemeinsames Mittagessen am 16. Juni 2019

Am Sonntag, den 16. Juni 2019, möchten wir nach dem Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus zusammen Mittag essen und Gemeinschaft haben. Wir werden Würstchen grillen. Salate und Nach-tisch werden mitgebracht. Gäste sind herzlich willkommen.



Gedanken zum Titelbild

Das Titelbild ist ein Eyecatcher. Es ist beim Malen eines anderen Bildes ganz zufällig nebenher auf einem abgerissenen Blatt Papier entstanden, das ich als Palette benutzte. Rechts unten und rechts oben, wo das Papier abgerissen war, kann man noch die darunter liegende Zeitungsseite und die Fotos darauf erkennen. Auf diesem Papier habe ich meine Farben angemischt und den Pinsel abgestreift.

Obwohl das Bild nicht geplant und durchkomponiert ist, hat es alles, was ein gutes Bild braucht: Punkt, Linie, Fläche, Kontraste – vor allem Farbe.

Von oben bewegt sich eine wärmende gelbe Sonnenwolke ins Bild, während die untere Bildhälfte von einer blauen Kugel oder Höhle dominiert wird. Dazwischen streben spitze, bizarre Strukturen ähnlich den Stalagmiten einer Tropfsteinhöhle nach oben und verbinden den oberen und unteren Bildteil.

Am Rhythmus dieser Strukturen lässt sich noch die Freude der Bewegung beim Malen ablesen. Beim Betrachten des Bildes spürt man förmlich die Spontanität und Freiheit und auch die Dynamik des Malprozesses. Eine Bekannte sprach mich auf das Bild an und meinte: „Das passt ziemlich gut zu Pfingsten!“ Das finde ich auch. **„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“ 2. Kor. 3, 17**

Carola Senz

Lee Strobel Jane Vogel

Der Fall Jesus. Für Teens

Ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit.



Ist die Bibel nur ein Märchenbuch oder sind die Wundergeschichten mit Jesus wirklich wahr? Gibt es Beweise dafür, dass er von den Toten auferstanden ist? Der Journalist Lee Strobel will es genau wissen und begibt sich auf Spurensuche. Als Atheist ist er der Meinung, dass er selbstverständlich jede Menge Fakten gegen die Legenden um Jesus finden wird. Aber genau das Gegenteil geschieht. Folge ihm durch den größten Kriminalfall der Geschichte. Lies die Berichte von Augenzeugen und Historikern, von Fachleuten aus Archäologie und Naturwissenschaft und nimm die Indizien unter die Lupe. Was ist wirklich dran an diesem mysteriösen Jesus?

Nr. 817036 · Taschenbuch, 144 Seiten · 01/2015 · Gerth Medien 9,99€

Buchtipp: Sabine Czilwa

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	1	2 10:00 Uhr Gebetskreis	3 15:30 Uhr Treffpunkt•65 + Reicht es?	4 19:00 Uhr Jugend	5 18:00 Uhr Lauftreff	6	7 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt Michael Gerhardt Leitung Sabine Czilwa Kollekte eigene Gemeinde
28	8	9	10	11 19:00 Uhr DIE Jugend	12 18:00 Uhr Lauftreff	13	14 10:00 Uhr Gottesdienst Predigt Heinz Otto Beimdieke Leitung Matthias Rompf Kollekte eigene Gemeinde
29	15	16 10:00 Uhr Gebetskreis	17	18 19:00 Uhr DIE Jugend	19 18:00 Uhr Lauftreff	20	21 10:00 Uhr Gottesdienst Predigt Stefan Bieber Leitung Mario Bechtum Kollekte eigene Gemeinde
30	22	23	24	25 19:00 Uhr DIE Jugend	26 18:00 Uhr Lauftreff	27	28 10:00 Uhr Gottesdienst Predigt Daniel Kopp Leitung Quentin Reeh Kollekte eigene Gemeinde
31	29	30 10:00 Uhr Gebetskreis	31	<div data-bbox="1189 1342 1406 1469" data-label="Section-Header"> <h1>Juli</h1> </div> <div data-bbox="1659 1342 2152 1445" data-label="Text"> <p><i>Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.</i></p> </div> <div data-bbox="2051 1477 2175 1501" data-label="Text"> <p>2. Sam 7,22</p> </div>			

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22	<h1 data-bbox="280 199 537 327">Juni</h1> <p data-bbox="846 159 1393 327"><i>Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.</i></p> <p data-bbox="1355 343 1444 375">Mt 28,20</p>					<h1 data-bbox="1646 127 1680 191">1</h1>	<h1 data-bbox="1937 127 1982 191">2</h1> <p data-bbox="1926 199 2195 263">10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p data-bbox="1948 263 2195 295">Predigt Michael Kämpfer</p> <p data-bbox="1948 295 2195 327">Leitung Daniel Kopp</p> <p data-bbox="1948 327 2195 359">Kollekte eigene Gemeinde</p>
23	<h1 data-bbox="134 414 179 478">3</h1>	<h1 data-bbox="436 414 481 478">4</h1> <p data-bbox="414 518 638 550">10:00 Uhr Gebetskreis</p>	<h1 data-bbox="739 414 784 478">5</h1> <p data-bbox="716 582 974 678">18:00 Uhr Treffpunkt 65 + Gemeinsames Grillen</p>	<h1 data-bbox="1041 414 1086 478">6</h1> <p data-bbox="1019 582 1232 614">19:00 Uhr DIE Jugend</p>	<h1 data-bbox="1344 414 1388 478">7</h1> <p data-bbox="1321 582 1523 646">18:00 Uhr Jungschar 18:00 Uhr Lauftreff</p>	<h1 data-bbox="1646 414 1691 478">8</h1>	<h1 data-bbox="1937 414 1982 478">9</h1> <p data-bbox="2027 422 2116 454">Pfingsten</p> <p data-bbox="1926 486 2195 518">10:00 Uhr Gottesdienst</p> <p data-bbox="1948 518 2195 550">Predigt Winfried Czilwa</p> <p data-bbox="1948 550 2195 582">Leitung Philipp Görg</p> <p data-bbox="1948 582 2195 614">Kollekte eigene Gemeinde</p>
24	<h1 data-bbox="123 702 201 766">10</h1> <p data-bbox="212 710 313 742">Pfingsten</p>	<h1 data-bbox="414 702 492 766">11</h1> <p data-bbox="414 837 672 933">19:30 Uhr Allianz-Gebets- treffen FeG</p>	<h1 data-bbox="728 702 806 766">12</h1>	<h1 data-bbox="1019 702 1097 766">13</h1> <p data-bbox="1019 869 1288 965">19:00 Uhr DIE Jugend 19:30 Uhr Missionsvortrag aus Kolumbien</p>	<h1 data-bbox="1321 702 1400 766">14</h1> <p data-bbox="1321 869 1523 933">18:00 Uhr Jungschar 18:00 Uhr Lauftreff</p>	<h1 data-bbox="1624 702 1702 766">15</h1>	<h1 data-bbox="1926 702 2004 766">16</h1> <p data-bbox="1926 774 2195 805">10:00 Uhr Gottesdienst</p> <p data-bbox="1948 805 2195 837">Predigt Simon Birr</p> <p data-bbox="1948 837 2195 869">Leitung Rebekka Hofmann</p> <p data-bbox="1948 869 2195 901">Kollekte Opfertag II</p> <p data-bbox="1926 901 2195 965">12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen</p>
25	<h1 data-bbox="123 989 201 1053">17</h1>	<h1 data-bbox="414 989 492 1053">18</h1> <p data-bbox="414 1157 638 1189">10:00 Uhr Gebetskreis</p>	<h1 data-bbox="728 989 806 1053">19</h1>	<h1 data-bbox="1019 989 1097 1053">20</h1> <p data-bbox="1019 1157 1232 1189">19:00 Uhr DIE Jugend</p>	<h1 data-bbox="1321 989 1400 1053">21</h1> <p data-bbox="1321 1157 1523 1220">18:00 Uhr Jungschar 18:00 Uhr Lauftreff</p>	<h1 data-bbox="1624 989 1702 1053">22</h1>	<h1 data-bbox="1926 989 2004 1053">23</h1> <p data-bbox="1926 1061 2195 1093">10:00 Uhr Gottesdienst</p> <p data-bbox="1948 1093 2195 1125">Predigt Daniel Theis</p> <p data-bbox="1948 1125 2195 1157">Leitung Matthias Rompf</p> <p data-bbox="1948 1157 2195 1220">Kollekte Chris & Diana Janke</p>
26	<h1 data-bbox="123 1276 201 1340">24</h1>	<h1 data-bbox="414 1276 492 1340">25</h1>	<h1 data-bbox="728 1276 806 1340">26</h1>	<h1 data-bbox="1019 1276 1097 1340">27</h1> <p data-bbox="1019 1444 1232 1476">19:00 Uhr DIE Jugend</p>	<h1 data-bbox="1321 1276 1400 1340">28</h1> <p data-bbox="1321 1444 1523 1476">18:00 Uhr Lauftreff</p>	<h1 data-bbox="1624 1276 1702 1340">29</h1>	<h1 data-bbox="1926 1276 2004 1340">30</h1> <p data-bbox="1926 1348 2195 1380">10:00 Uhr Gottesdienst</p> <p data-bbox="1948 1380 2195 1412">Predigt Udo Vach</p> <p data-bbox="1948 1412 2195 1444">Leitung Thomas Gaß</p> <p data-bbox="1948 1444 2195 1508">Kollekte Gemeindehaus- finanzierung</p>